



Angeregte Diskussionen am sun21-Treffen.

Suffizienz-Netzwerk

Mit vielen kleinen Schritten zum Ziel «2000 Watt»

Welcher Lebensstil ist 2000-Watt-kompatibel? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen sich die Lebensmodelle der 2000-Watt-Gesellschaft. Und mit diesen Fragen setzten sich die Teilnehmenden des zweiten sun21-Treffens «Suffizienz-Netzwerk-Schweiz» Ende November auseinander.

Wer alleine lebt, wer in einem alten Haus wohnt und weit reist, verbraucht dreimal mehr Energie als jemand, der mit seiner Familie in einer kleinen Stadtwohnung lebt, auf häufige Flüge verzichtet und konsequent den öffentlichen Verkehr benützt.

Flugreisen auf Kurzstrecken verbrauchen beispielsweise doppelt so viel Energie pro Kilometer wie Autofahrten und fünfmal mehr als Bahnfahrten. Ein Langstreckenflug braucht pro Kilometer zwar weniger Energie als ein Auto,

ist aber wegen der grossen Distanzen trotzdem kaum vereinbar mit der 2000-Watt-Gesellschaft. Wenn eine Familie nach Australien und zurück fliegt, könnte sie mit derselben Energiemenge ihr wärmetechnisch saniertes Haus 30 Jahre lang beheizen.

Energie verbrauchen wir nicht nur zum Heizen und in Form von Strom, sondern auch bei der Mobilität, durch den Konsum von Lebensmitteln und Gütern sowie bei der Nutzung von Infrastruktur. Ist es da überhaupt möglich, mit 2000 Watt zu leben? Diese Frage versuchte sun21 in einem Pilotfilm zu klären. Eine Familie wurde gebeten, sich mittels ECO2-Rechner ein Bild über ihren aktuellen Verbrauch zu machen.

Es zeigte sich, dass trotz teilweise vorbildlichen Verhaltensmustern (autofrei, vegetarisch) der Verbrauch höher lag, als die Familie erwartet hatte – und zwar bei circa 5000 Watt. Was zwar rund 1500 Watt unter

dem Schweizer Durchschnitt liegt, aber noch weit vom Ziel entfernt ist. Allein die graue Energie schlägt im Durchschnitt mit 2000 Watt zu Buche. Also Energie, die beispielsweise bei der Produktion, beim Transport von Produkten anfällt, entweder in der Schweiz oder im Ausland.

Die Teilnehmenden des Suffizienz-Netzwerk-Treffens diskutierten nach dem Film intensiv über die Aussagen und Erkenntnisse, die durch zwei Referate ergänzt wurden. Klar ist: Das generelle Ziel, den Ressourcenverbrauch zu verringern, ist nur zu erreichen, wenn ein Umdenken stattfindet. Ein Einheitsrezept gibt es nicht, aber es gibt viele Ideen und Konzepte, wie entsprechende Lebensformen aussehen könnten. Alle Teilnehmenden waren sich einig: Viele kleine Schritte führen zum grossen Ziel. Das von sun21 initiierte Suffizienz-Netzwerk-Schweiz leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

Weitere Informationen:

> www.2000watt.ch
> www.sun21.ch

info

ERKLÄRT Das bedeutet «2000 Watt»

Weltweit braucht jeder Mensch im globalen Durchschnitt 17500 Kilowattstunden Energie pro Jahr. Dies entspricht einer kontinuierlichen Leistung von 2000 Watt. In der Schweiz sind es heute dreimal so viel, das heisst, die kontinuierlich benötigte Energieleistung beläuft sich hierzulande auf durchschnittlich 6300 Watt pro Einwohner. Mit der Vision der «2000-Watt-Gesellschaft» soll die benötigte Leistung in der Schweiz in den kommenden Jahrzehnten wieder auf 2000 Watt pro Person gesenkt werden.